

Dekan Franz Hinterholzer

6542 Pfunds 100, Mobil 0676/87307662

f.hinterholzer@gmail.com www.dekanat-prutz.at

Die Wohnung ausräuchern

Predigt zum 3. Fastensonntag 2021

Zeitig im Frühjahr sieht man vielerorts **Bagger** auffahren und Baugruben ausheben. Und bald schon wachsen **neue Häuser wie Pilze** aus dem Boden. Egal wie schön diese Häuser gestaltet werden, ihnen fehlt noch das Wichtigste. Ich nenne es mal: der **Hausgeist!**

Damit meine ich nicht den **Poltergeist**, der spuckt und Unruhe stiftet. Ich meine **den Geist jener Menschen, die das Haus bewohnen werden**. Erst wenn Leben eingezogen ist, kann man spüren, welcher Geist innerhalb der toten Gemäuer herrscht.

Und wenn jemand in eine **Mietwohnung** einzieht oder ein altes Haus kauft und renoviert, ist es **durchwegs angebracht, die Räume auszuräuchern**. Man möchte nicht in ein Haus einziehen, in dem unter Umständen kein guter Geist ist.

Wenn wir eine **Kirche oder Kapelle** betreten, spüren wir meist schon beim Eingang, dass in diesen Gemäuern ein **besonderer Geist** wohnt, der Geist des **Friedens, der Versöhnung, des Gebetes**. Kirchenräume bergen eine **Atmosphäre der Stille, der Ruhe und der Andacht**. Sie sind **prädestinierte Orte der Gottesbegegnung und Kraftwerke für die Seele**.

Manchmal bieten sie auch **Raum für fröhliche Fest**, für Erstkommunion, Firmung, Hochzeit oder Feste des Kirchenjahres. Ab und zu sind sie **Orte der Trauer und des Abschieds** von lieben Menschen. **Die meiste Zeit** aber sind sie **geschützte Räume für innere Einkehr**, für persönliches **Gebet** und Zeiten der **Stille** und um **Kraft** zu tanken für den Alltag.

Als Jesus einmal den **Tempel von Jerusalem** besuchte, da merkte er, dass im Vorhof des Tempels **ein anderer Geist Einzug gehalten** hat, der **Geist von profitierigen und nach Macht und Ansehen strebenden Menschen**. Ein **heiliger Zorn überfällt Jesus** und er treibt die Menschen und den Geist, den sie mitgebracht haben, aus dem Tempel hinaus.

Es ist **kein Zufall**, dass dieses Evangelium heute am 3. Fastensonntag auf der Leseordnung steht. Bis Ostern haben wir **noch ein paar Wochen Zeit** für eine **persönliche Tempelreinigung**. Einmal im Jahr, und die Fastenzeit bietet sich dafür an, sollte ich mich **fragen, welcher Geist in meinem Haus**, in meiner Wohnung herrscht. Ist es noch der Geist des gegenseitigen Verstehens, des Wohlwollens, der Geborgenheit und der Liebe, oder hat sich ein anderer Geist eingenistet?


Jesus hat im Evangelium nicht nur vom Tempel in Jerusalem gesprochen, sondern auch vom **Tempel seines Leibes**. Mein Körper ist reine **Materie**, ist organisches Gewebe. Nur **der Geist macht aus mir einen Menschen**.


Welche Geister wohnen und wirken in mir? Hat sich vielleicht auch der eine oder andere **Ungeist** eingeschlichen?


Wenn ja, dann mahnt mich das heutige Evangelium zu einer **persönlichen Tempelreinigung**. Bis zum Ende der Fastenzeit sollte mein Tempel wieder sauber sein. Die Vorhalle zu meinem Innersten sollte wieder frei sein, damit der **Geist des Lebens und der Liebe** einziehen kann.


Fürbitten zum 3. Fastensonntag Lj. B


Du liebender, menschenfreundlicher Gott, du bist die Mitte und der Angelpunkt unserer Gemeinde. Bittend treten wir vor dich:


-  Als Gemeinde erheben wir unser Wort und beten für alle Menschen, die psychisch belastet sind. Schenke ihnen den Geist der Freude.

-  Wir beten für alle Menschen, die ihre Arbeit verloren haben.
Schenke ihnen den Geist der Zuversicht und Menschen, die ihnen helfen.

-  Wir beten für alle Menschen, deren Ehe oder Beziehungen zerbrochen ist.
Schenke ihnen den Geist des Mutes und des Neuanfangs.

-  Wir beten für die Regierenden.
Lass sie das Wohl aller Menschen im Blick haben und schenke ihnen den Geist der Besonnenheit.

-  Wir beten für unsere Verstorbenen.
Lass ihre Seele Ruhe finden bei dir.
Heute beten wir besonders für ...

-  Für die Trauernden bitten wir um den Geist des Trostes und der Hoffnung.

Du liebender, menschenfreundlicher Gott,
du wohnst in uns und beseelst uns mit deinem guten Geist. Dir sei Lob und Dank in Ewigkeit.